
Diabetes- Journal

Offizielles Organ der
Deutschen Diabetes-Gesellschaft
und des
Deutschen Diabetiker-Bundes

Inhaltsverzeichnis
1985

Verlag Kirchheim Mainz

35. Jahrgang



Im Brennpunkt

Neuer Weiterbildungskurs für Diabetesberater	1	2
Schön – aber mit Vorsicht zu genießen!	2	52
Blutzucker-Selbstkontrolle nicht zu ersetzen!	3	100
Chance für Schulung in der Praxis?	4	142
Einstellungskriterien und Erfolgskontrollen	5	190
Deutsche Diabetes-Stiftung in Sicht	6	238
Barbara Kraus zum Gedächtnis	7/8	288
Diabetesberater-Kurs in München	9	339
Diabetiker-Tag im Visier	10	390
Internationaler Diabeteskongreß in Madrid	11	436
Zur Weihnachtszeit im neuen Kleid	12	482

Praxis + Forschung

Affennieren, Keine – mehr nötig! <i>E. Weiser</i>	11	448
AIDS – Eine neue Pest? <i>K. Müller-Christiansen</i>	4	147
Alkohol bei Diabetes <i>R. Petzold</i>	11	440
Alter, Im –: Arznei nach Maß! <i>E. Weiser</i>	11	447
Altersabbau des Gehirns oft überschätzt <i>R. Degen</i>	7/8	300
Alzheimer-Krankheit sucht immer mehr Senioren heim <i>R. Degen</i>	7/8	300
Arterielle Verschußkrankheit bei Diabetikern <i>H. Rieger</i>	1	7
Arteriosklerose, Kampf der – <i>K. Kirsch</i>	4	158
Atherosklerose, Die – beim Menschen <i>P. Schwandt</i>	12	495
Augen, Wenn unseren – was nicht paßt <i>H. v. Simon</i>	1	11
Augenlicht mobilisiert Kalzium <i>df</i>	5	214
Bauchschmerzen bei Kindern sind häufig <i>AOK</i>	7/8	299
Blutbanken, Für – sind Blutgruppen-Landkarten wichtig <i>itg</i>	7/8	306
Bluthochdruck, Der – <i>W. Clemens</i>	2	65
Blutzuckerselbstkontrolle in Wochenprofilen <i>K.-M. Reinauer, D. Hoffmann</i>	7/8	289
BMX-Rad, Mit dem – direkt ins Krankenhaus <i>M. Schaal</i>	9	352
Bräunungspillen sind nicht harmlos <i>itg</i>	9	350
Brille, Die „straßenverkehrsgerechte“ – <i>H. Nickel</i>	11	448
Bronchitis, Über die neue Volkskrankheit – <i>F. X. Ohrenberger</i>	10	395
Brust, Nicht jeder Knoten in der – ist gefährlich <i>Berufsverband der Frauenärzte e. V.</i>	5	206
Cortison, Wenn Diabetiker mit – behandelt werden <i>J. Köbberling</i>	4	151
Darm, Wer kennt nicht den nervösen –? <i>P. Informer</i>	1	18
Diabetes, Den – akzeptieren – 5 Stadien eines Weges (Teil I)	6	242
Diabetes, Den – akzeptieren – 5 Stadien eines Weges (Teil II)	7/8	295
Diabetes – die unbequeme Krankheit	9	353
Diabetes – ein Problem? <i>W. Delekat</i>	3	108

Diabeteskontrolle, Bedeutet das Hämoglobin A _{1c} einen Fortschritt für die –? <i>C. M. Niederau</i>	6	252
Diabetes, Seit 60 Jahren –	10	399
Diabetiker-Gruppen, Erfahrungen mit – <i>U. Sarnau, A. Sarnau</i>	5	214
Diabetikerschulung, Über die Wirksamkeit von – <i>G. Kacerovsky-Bielez, J. Hohenecker, H. Schindler, B. Willms</i>	2	54
Erfahrung, Was ich nach 35 Jahren – einem jungen Diabetiker-Spezialisten zu sagen habe <i>J. Pirart</i>	4	153
Frauen leben länger, aber <i>E. Weiser</i>	11	447
Frühjahrsmüdigkeit, Was steckt hinter der –? <i>W. Erdmann</i>	3	104
Fuß, Der diabetische – <i>H. Dörfner</i>	11	449
Fuß, Der diabetische – <i>P. Minkus</i>	6	246
Galle, Die „steinreiche“ – <i>W. Erdmann</i>	7/8	304
Geburtsschäden, Viele – durch Alkohol <i>R. Flöhl</i>	6	250
Genetische Beratung von Diabetikern <i>H. Tillil</i>	10	392
Gesundheitsrisiken im Wohnbereich <i>M. R. Schüpbach</i>	9	348
Grillvergnügen ohne Reue <i>ADG</i>	6	255
Hausapotheke, Wozu dient eigentlich eine –? <i>W. Erdmann</i>	5	198
Hausfrauen sollten umweltbewußter einkaufen <i>smog</i>	1	24
Hausrezepte, Wundermittel und – in der Behandlung des Diabetes <i>F. Belser</i>	7/8	302
Herzerkrankungen, Körperliche Aktivität zur Vorbeugung von – <i>W. Cyran</i>	1	17
Hippokrates von Kos, Berühmte Ärzte – <i>A. Kauertz</i>	1	20
(Höhen-)Sonnenanbeter, Warnende Worte für – <i>i-med</i>	4	157
Hörproblemen, Neue Lebensfreude für Menschen mit – <i>dgk</i>	7/8	299
Humaninsulin in der klinischen Praxis <i>F. Federlin</i>	4	160
Inselzell-Antikörper, Was – bei Diabetikern bedeuten <i>H. Gleichmann</i>	1	3
Insulin, Über die Behandlung mit – <i>J. Beyer</i>	2	57
Insulinpumpe, Was ein Diabetiker mit – alles wissen und beachten soll <i>E. Edelmann</i>	5	194
Insulinpumpenträgern, Erfahrungsaustausch mit – <i>B. Willms, J. Marwede</i>	3	107
Jahren, Mit den – leben <i>K. M. Kirsch</i>	9	354
Jogging für den Geist <i>E. Weiser</i>	1	23
Katsch-Medaille für Dr. Assal <i>J. Beyer, V. Jörgens</i>	9	373
Kinder, Ausgewählte Aspekte der Erziehung diabetischer – <i>E. Constam</i>	3	110

Kindern weniger Salz geben <i>itg</i>	9	351
Kindstod, Der plötzliche – <i>i-med</i>	4	146
Körpergewöhnung an Arzneistoffe <i>M. Berner</i>	10	397
Kopfschmerzen, weil das Bett falsch steht <i>dgk</i>	10	402
Krankheitsabwehr, Wenn die – versagt <i>R. H. Simen</i>	7/8	294
Krebs-Hyperthermie kommt nur langsam voran <i>M. Behrends</i>	7/8	308
Krebsprävention, Ist – durch die Ernährung möglich? <i>M. Stransky</i>	9	351
Krebsvorsorge durch Früherkennung <i>E. Haupt</i>	2	63
Mediasklerose, Über die sogenannte – bei Diabetikern <i>H. S. Fießl</i>	11	437
Mutterhand als Thermometer <i>E. Weiser</i>	10	401
Narkose, Keine Angst vor der – <i>B. Stefan</i>	2	71
Narkose, Mit Musik in die – <i>M. Said-Lang</i>	11	445
Netzhauterkrankungen, Diabetische – <i>K. Ruprecht</i>	12	490
Nierensteine oft sehr schmerzhaft <i>dgk</i>	7/8	307
Nierensteinen, Ohne Operation frei von – <i>K. Müller-Christiansen</i>	4	156
Operation und Diabetes <i>Th. Pasch</i>	3	101
Psychosomatische Leiden, Was sind –? <i>K. Kirsch</i>	4	148
Raucher, Warum Ex- – rundlich werden? <i>ADG</i>	10	394
Retinopathia diabetica, Die Behandlung der – <i>E. M. Kohlner</i>	9	340
Salmonellen <i>df</i>	10	396
Schlaganfall, Dem – kann man vorbeugen <i>itg</i>	10	402
Schluckauf als Krankheitszeichen	12	497
Schwangerschaft, Diabetes und – <i>R. Mies</i>	5	201
Schwangerschaft, Diabetes und – <i>S. Potthoff</i>	12	486
Selbstkontrollmaßnahmen für diabetische Kinder <i>M. Kroll</i>	4	144
Selbstmedikation – Vorsicht bei Kindern <i>E. Weiser</i>	1	6
Sommerzeit – kritisch betrachtet <i>E. Weiser</i>	9	350
Studienreise zum Zentrum der Diabetologie nach Israel <i>H. Fink, M. Hogan</i>	5	209
Sturz im Alter: Tabletten gegen Brüche <i>E. Weiser</i>	10	398
Tod, Um – oder Leben <i>Center Press</i>	4	159
Transplantation, Gleichzeitige – von Niere und Bauchspeicheldrüse <i>W.-D. Illner</i>	1	21
Urlaub erst nach 2 Wochen erholsam <i>AOK</i>	6	255
Verrabschiedung der Deutschen Diabetes-Stiftung	9	372
Virusgrippe – Die letzte große Seuche	12	489

Weltkongreß für Diabetes in Madrid	12	498
Zahnverlust, Zum – muß es nicht kommen <i>P. Scherer</i>	11	444

Leserbriefe

Über die psychische Bewältigung des Diabetes mellitus	2	50
Änderung der Eßgewohnheiten	2	51
Alt-Insuliner zu Besuch bei Jung-Insuliner	3	98
Alptraum Krankenhaus	3	98
Ich spritze freiwillig	3	99
Mut zur Selbständigkeit	4	143
Diabetes – ein Problem?	5	192
Aus der Seele gesprochen	5	193
Offener Brief an eine (fiktive) Diätassistentin	6	240
Nicht für dauernde Lebensgemeinschaft in Betracht gezogen	7/8	286
Diabetes und Arbeitslosigkeit	7/8	286
Mangelndes Verständnis der Umwelt	7/8	286
Wie ich den Diabetiker-Tag für mich als Diabetikerin erlebe!	7/8	287
Deutscher Diabetiker-Tag in Mainz	9	338
Diätetische Ungereimtheiten	9	338
Geschichte von einer, die auszog, den Diabetikertag zu erleben	11	434
Meine Meinung zum vergangenen Diabetikertag	11	434
Ärger mit der Krankenkasse	11	434
Vom Diabetes gefangen	11	435
Es lebe die Disziplin	12	483
Ergreifen von Eigeninitiativen	12	483
Kein Quasselverein!	12	484

Für diabetische Kinder und Jugendliche und ihre Eltern

Die Honigmondphase bei Kindern mit Diabetes <i>E. Heinze</i>	12	504
Ein Gedicht für Erwachsene	12	505
Dürfen kindliche und jugendliche Diabetiker Sport treiben <i>F. Klimt</i>	12	506
Einer von vielen: Jens Bergmann	12	511
Stoffwechselselbstkontrolle bei diabetischen Kindern und Jugendlichen <i>P. Hürter</i>	12	512
Die Schulung diabetischer Kinder und ihrer Eltern <i>S. Kehr</i>	12	520
Briefkasten	12	523
Bald ist Weihnachten <i>M. Toeller</i>	12	524
Für Euch gelesen: „Wo der Weihnachtsmann wohnt“	12	526

Kinder und Jugendliche

Kinder haben Probleme mit dem Diabetes <i>M. Toeller</i>	1	12
Schutz vor Karies <i>FuE</i>	1	13
Unsere Ponys <i>G. Winkler</i>	2	64
Ferienlager für diabetische Kinder und Jugendliche <i>P. Fischer</i>	6	256

Damit Kinder ihre Brille tragen <i>H. Nickel</i>	9	359
Das diabetische Schulkind <i>P. Koepf, C. H. Zothner</i>	10	405
Erlebnisse meiner Radtour von Königstein nach Algerien <i>K. Abs</i>	11	453

Die Kinder- und Jugendseite

3	114, 4	163, 5	212, 6	258, 7/8	313, 9	360, 10	403, 11	451
---	--------	--------	--------	----------	--------	---------	---------	-----

Diätetik

Ballaststoffe <i>L. Nassauer</i>	1	29
Als Diabetiker im Restaurant <i>W. Schumacher</i>	2	78
Vitamine und Mineralstoffe <i>A. Klischan</i>	3	121
Diabetesdiät während der Schwangerschaft <i>W. Schumacher</i>	4	168
Kleine Gerichte für den Abend <i>L. Arnold</i>	5	218
Bis Johanni – nicht vergessen – sieben Wochen Spargel essen <i>L. Nassauer</i>	6	268
So macht Grillen richtig Spaß <i>L. Nassauer</i>	7/8	318
Gegen Kochsalz ist so manches Kraut gewachsen <i>R. Frenz</i>	9	366
Alternative Ernährungsempfehlungen <i>A. Klischan</i>	10	417
Diabetiker-Gebäck <i>A. Fröhlich-Krauel</i>	11	462
Pizza – selbst gebacken <i>W. Schumacher</i>	12	529

Das Rezept des Monats

Fasanenkeule auf Linsengemüse	1	33
Rehshulter	2	82
Kohlrouladen	3	124
Sauerbraten	4	171
Lammpfanne	5	221
Flockentorte	6	272
Kohlrabi, überbacken	7/8	322
Kräuterquark	9	371
Klare Tomatensuppe	10	420
Hackbraten in der Folie	11	467
Wildschweintrüben	12	534

Soziales

Sammeln kann sich bezahlt machen	5	211
Eltern können kranke Kinder begleiten	5	211
Mehr Beschäftigung von Schwerbehinderten	5	211
Konten-Klärung, wenn Versicherungsunterlagen fehlen	6	267
Keine Kostenübernahme bei Kauf vor Antragstellung	6	267
Wissenswertes für den Diabetiker über das Schwerbehindertengesetz	9	365
Kurz & bündig	10	420

Lohnfortzahlung bei Krankheit	10	420
Wegeunfall und Alkoholgenuss	10	420
Krankenversicherung für arbeitslose Jugendliche	10	420
Kindergeld für arbeitslose Jugendliche	10	420
Antrag auf einen Studienplatz – ein steiniger Weg	11	459
Frühinvalide – Rente auf Zeit	12	499
Unverschuldete Arbeitslosigkeit	12	500

Diabetiker-Schulung

Schulungskurs für „Midlife-Diabetiker“		
– Bereitsein zur Mitverantwortung und Mitkontrolle	1	25
– Einkaufen	2	73
– Tips zur Körperpflege und Gesundheitsvorsorge	3	117
– Die diabetischen Füße und ihre richtige Pflege	4	165
– Hilfe durch eine Gruppe?	5	215
– Berufsausübung und Erwerbsfähigkeit	6	264
– Der Diabetiker als Fahrzeugführer	7/8	315
– Insulinpumpen	9	356
– Tabletten in der Diabetes-Therapie	10	414
– Zum Thema Geburtenregelung	11	460
– Außenseitermaßnahmen und „Wundermittel“ in der Behandlung des Diabetes	12	527

Fragen aus der Praxis

Spritz-Eß-Abstand: Auch mit der Pumpe?	1	34
Hilfe bei Impotenz?	1	34
Blut- und Harnzucker?	1	35
Wie kann ich Unterzuckerung vermeiden?	2	83
Schwierigkeiten mit Hypos	3	127
Wie komme ich als insulinspritzende Diabetikerin von meinen Pfunden los?	3	128
Sollen wir die Insulintherapie korrigieren?	4	174
Ist meine Insulintherapie noch ausreichend?	4	176
Behandlung mit Sorbinil?	5	222
Wie kommt der HbA _{1c} -Wert zustande?	5	222
Doppeltsehen bei Unterzuckerung?	6	266
Neue Technik zur BZ-Messung	7/8	323
Ballaststoff Guar	7/8	323
Probleme mit dem Kinderwunsch	7/8	323
Novo-Pen – neue Behandlungsform?	7/8	324
Mit Diabetes bei der Bundeswehr	9	374
Insulin durch die Nase zuführen?	10	421
Mit Pumpe in den öffentlichen Dienst?	10	421
Probleme mit dem Körpergewicht	11	468
Halbieren der Teststreifen?	11	468
Unterschiedliche HbA _{1c} -Werte	11	468
Geschwollene Füße	12	535
Ich möchte abnehmen	12	535

DDB aktuell

1	36, 2	85, 3	131, 4	178, 5	225, 6	273, 7/8	326, 9	377, 10	422, 11	470, 12	537
---	-------	-------	--------	--------	--------	----------	--------	---------	---------	---------	-----

DDB-Veranstaltungskalender

1	41, 2	90, 3	135, 4	182, 5	229, 6	277, 7/8	331, 9	381, 10	427, 11	475, 12	542
---	-------	-------	--------	--------	--------	----------	--------	---------	---------	---------	-----

Bäder, Sanatorien + Fachkliniken

1	45, 2	93, 3	137, 4	185, 5	233, 6	281, 7/8	334, 9	385, 10	428, 11	477, 12	545
---	-------	-------	--------	--------	--------	----------	--------	---------	---------	---------	-----

Offizielles Organ
des Deutschen Diabetiker-Bundes –
Unter Mitarbeit der
Deutschen Diabetes-Gesellschaft

IM BRENNPUNKT	2
PRAXIS + FORSCHUNG	
PD Dr. med. H. Gleichmann	
Was Inselzell-Antikörper bei Diabetikern bedeuten	3
Dr. E. Weiser	
Selbstmedikation – Vorsicht bei Kindern	6
Prof. Dr. med. H. Rieger	
Arterielle Verschluß- krankheit bei Diabetikern	7
H. von Somm	
Wenn unseren Augen was nicht paßt . . .	11
P. Informer	
Wer kennt ihn nicht – den nervösen Darm?	18
A. Kauertz	
Berühmte Ärzte: Hippokrates von Kos	20
Dr. W.-D. Illner	
Gleichzeitige Transplantation von Niere und Bauchspeicheldrüse	21
Dr. E. Weiser	
Jogging für den Geist	23
DIABETIKER-SCHULUNG	
Das Schwabinger Schulungsteam	
Bereitsin zur Mitverantwortung und Mitkontrolle	25
KINDER + JUGENDLICHE	
Dr. M. Toeller	
Kinder haben Probleme mit dem Diabetes	12
Erfahrungsbericht einer „Diabetiker-Selbsthilfegruppe“	14
DIÄTETIK	
L. Nassauer	
Ballaststoffe	29
FRAGEN AUS DER PRAXIS	34
DDB aktuell	36

Gleichzeitige Transplantation von Niere und Bauchspeicheldrüse

Zum derzeitigen Stand bei insulinabhängigen Diabetikern

Aufgrund des gestörten Kohlenhydratstoffwechsels kommt es bei den jugendlichen, insulinabhängigen Typ-I-Diabetikern in bis 50 % zu folgenreicheren Veränderungen an den Blutgefäßen. Solche Schädigungen betreffen insbesondere Organe wie Herz, Niere, Augen und Extremitäten. Trotz der Entdeckung des Insulins weiß man, daß sich diese schleichenden Gefäßveränderungen nicht in allen Fällen verhüten lassen, daß also z. B. bei Typ-I-Diabetikern auch mit einer Einbuße der Nierenfunktionsleistung gerechnet werden muß.

Heilung im Tierversuch

In tierexperimentellen Versuchen konnte eine echte Heilung des Diabetes und eine günstige Beeinflussung der Nierenveränderung erreicht werden. Nach Verpflanzung von insulinproduzierenden Zellen aus der Bauchspeicheldrüse, den sogenannten Langerhanschen Inseln auf diabetische Ratten, konnte ein Ausbleiben der schweren Gefäßschäden gezeigt werden. Leider ist diese Art der Diabetes-Behandlung bis jetzt noch nicht auf den Menschen übertragbar.

Der zweite im Tierversuch erbrachte Beweis, die Zuckerkrankheit heilen zu können, war die Verpflanzung der Bauchspeicheldrüse – medizinisch Pankreas – selbst. Auch in diesen Tierexperimenten wurden die sonst üblichen Schäden an Herz, Niere und Augen nicht beobachtet. Diese Erkenntnisse führten dazu, ab 1966 auch die Bauchspeicheldrüsenverpflanzung bei Menschen vorzunehmen, nachdem ja bereits bei der Nierenverpflanzung zu

friedenstellende Ergebnisse erzielt worden waren.

Wann kommt eine Transplantation in Frage?

Derzeit führen wir die gleichzeitige Bauchspeicheldrüsen- und Nierentransplantation bei Patienten mit jugendlichem, insulinpflichtigem Diabetes mellitus durch, die an einer fortgeschrittenen Nierenschwäche leiden. Verständlicherweise wird man sich fragen, warum nicht die alleinige Pankreastransplantation durchgeführt wird, um solche Spätschäden wie an der Niere gar nicht erst aufkommen zu lassen. Dazu muß man sagen, daß die Erfahrungen und Ergebnisse der Pankreastransplantation weltweit zu gering und zu schlecht waren. Niemand konnte es verantworten, die Patienten sowohl durch die nach wie vor technisch komplizierte Organverpflanzung als auch durch die erforderliche nicht ganz risikolose immunsuppressive Therapie zu gefährden. (Die immunsuppressive Behandlung verhindert die Abstoßung der verpflanzten Organe.) Nachdem heute mehr Erfahrungen sowie bessere Ergebnisse vorliegen und durch die Einführung von Ciclosporin die immunsuppressive Therapie verbessert wurde, kann in Zukunft durchaus über die Frage der alleinigen Pankreastransplantation in einem früheren Stadium der Erkrankung diskutiert werden.

Operationstechnik – Umgang mit den Verdauungssäften

Die operative Schwierigkeit bei der Bauchspeicheldrüsenverpflanzung be-

steht in der Handhabung des sogenannten exokrinen oder Verdauungssystems. Die Bauchspeicheldrüse produziert neben dem Insulin auch Verdauungssäfte, die normalerweise über den Drüsenausführungsgang in den Darm gelangen und dort wirksam werden. Für die Transplantation benötigen wir jedoch nur den Anteil der Bauchspeicheldrüse, der Insulin produziert. Was geschieht bei der Transplantation nun mit dem verdauungssaftproduzierenden Anteil der Bauchspeicheldrüse? Zum einen kann eine Verbindung hergestellt werden zwischen Bauchspeicheldrüse und Darm, zum anderen kann man den Ausführungsgang für die Verdauungssäfte mit einer Art Kunststoff verschließen. Letztere Methode benutzen wir, weil wir glauben, daß diese für den Patienten der kleinere Eingriff ist und damit das geringere Operationsrisiko darstellt. Auf diese Weise entfällt nämlich die Entfernung der Bauchspeicheldrüse beim Empfänger. In einer Operation werden nun Bauchspeicheldrüse und Niere eines Spenders rechts bzw. links im Unterbauch (etwa in der Höhe der Beckenschaukel) transplantiert.

Ergebnisse

An unserem Münchener Zentrum wurden seit 1979 34 simultane Pankreas- und Nierentransplantationen durchgeführt. Drei Patienten erhielten die konventionelle immunsuppressive Therapie mit Azathioprin und Steroiden, 31 Patienten erhielten das neue immunsuppressive Medikament Ciclosporin, siehe Tabelle 1. Derzeit funktionieren

Tab. 1: Anzahl der simultanen Pankreas- und Nierentransplantationen, Transplantationszentrum München

(Juni 1984)

Konventionelle Behandlung (Azathioprin + Steroide)	N = 3
Ciclosporin-Behandlung	N = 31
Gesamt	N = 34

**Diät,
...die
schmeckt**



Kommanditgesellschaft
HUXOL BIO PHARM
D 2105 Seevetal 1

**99 Die Kur für
Diabetiker: MKT.
Anruf genügt! 99**



Multifaktorielle Kombinations-
Therapie, d.h., spezielle therapeu-
tische Maßnahmen zusam-
mengefaßt zu einem individuel-
len Behandlungs-, Schulungs-
und Verhaltenslehr-Programm:
Diabetiker-Schulung, Einstel-
lung auf Diät, Regulierung des
Gewichts, Übung des Tages-
rhythmus, Bewegungs-Therapie.
Rufen Sie an! Kurverwaltung
Bad Neuenahr, Postfach 109/10,
5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler,
Telefon 026 41/ 8 01-116.

**BAD NEUENAH
AHRWEILER**

21 Pankreastransplantate. Das ent-
spricht einer Funktionsrate von über
60 % nach einem Jahr. Der längste Be-
obachtungszeitraum an unserem Zen-
trum erstreckt sich bei einem Patienten
auf drei Jahre. Die Funktionsrate für
die Niere beträgt nach einem Jahr
80 %. Die höhere Transplantatverlust-
rate für den Pankreas ist sicherlich
durch die weiterhin komplikationsrei-
che operative Technik bedingt. Fünf
von den 34 simultan transplantierten
Patienten sind seit dem Eingriff ver-
storben.

Ausblick

Nachdem mehr Erfahrungen und bes-
sere Ergebnisse auch bei der gleichzei-
tigen Pankreas- und Nierentransplan-
tation vorliegen, ist es gerechtfertigt,
von der Pankreastransplantation nicht
mehr von einem Experiment, sondern
von einem Behandlungsversuch zu
sprechen. Ein wesentlicher Anteil der
Ergebnisverbesserung ist dem neuen
immunsuppressiven Medikament Ci-
closporin zuzuschreiben. Seit seiner
Einführung in den klinischen Bereich
1981 sind, wie bei allen anderen Organ-
verpflanzungen so auch bei der Bauch-
speicheldrüsenverpflanzung, die Ab-
stoßreaktionen deutlich weniger ge-
worden. Abzuwarten bleiben Langzeit-

ergebnisse (über 5 Jahre), um beurtei-
len zu können, inwieweit eine erfolg-
reiche Pankreastransplantation eine
wirklich heilende Behandlungsmetho-
de des insulinpflichtigen Diabetes
mellitus darstellt. Untersuchungen des
Kohlenhydratstoffwechsels bei unse-
ren pankreastransplantierten Patien-
ten zeigen, daß in 2/3 aller Fälle keine
Unterschiede zu Nichtdiabetikern be-
stehen, daß sie also praktisch einen
normalen Stoffwechsel aufweisen.
Auch sind die Gefäßveränderungen
am Augenhintergrund nach Transplan-
tation bei einer Reihe von Patienten
rückläufig, bei einigen Patienten sogar
nicht mehr nachweisbar. Falls die Er-
folge bei größeren Behandlungszahlen
und über längere Zeit anhalten, wird
man wohl eines Tages ernsthaft disku-
tieren, ob nicht die alleinige Transplan-
tation der Bauchspeicheldrüse zu ei-
nem früheren Zeitpunkt im Ablauf der
Typ-I-Diabetes eine Möglichkeit der
Behandlung darstellt, um Gefäßverän-
derungen zu verhindern.

Dr. med. W.-D. Illner
Transplantationszentrum
(Leiter: Prof. Dr. med. W. Land)
Chirurg. Klinik und Poliklinik
(Dir.: Prof. Dr. med. G. Heberer)
Klinikum Großhadern
Universität München

**27. Fortbildungstagung
Verband Deutscher Diätassistenten e. V.**

- Ort: Augsburg, Kongreßhalle
- Termin: 20.-22. März 1985
- Wiss. Leitung: Prof. Dr. med. B. Frosch, Augsburg
Prof. Dr. med. F. Willig, Heidelberg
- Themen:
 - Zusammenhänge zwischen Ernährung
und Religionen
 - Krebs und Ernährung
 - Stellenwert der diätetischen Therapie bei Herz- und
Kreislaufkrankungen
 - Diättherapie bei Nierenerkrankungen
- Auskunft: Verband Deutscher Diätassistenten e. V.,
Postfach 83 04, 4000 Düsseldorf 1